

STADTGEFLÜSTER



von Irina Strelinger

Telefon 0531 / 39 00 331

Fax 0531 / 39 00 361

E-mail stadtgefluester@bzv.de

Mehr Gäste als Autos

Wie, verflixt noch mal, kriegt man die Ärzte vom Golfplatz in den Golf? Wer Autoverkäufer aus Leidenschaft ist wie Walther Dieckmann von Abra, der macht auch vor solchen Herausforderungen nicht halt.

Und so erfand er in den 80er Jahren die „Rallye Doktore“, die immer an einem Mittwochnachmittag stattfindet – denn da haben die Ärzte frei und golfen. Seit mehr als 20 Jahren stellen sie diese liebe Gewohnheit aber gerne mal für die Einladung des Querumer Autohau-



Topmodel-Kandidatin Gisele mit ihrem Ex-Chef Wolfgang „Elvis“ Haberkamm.
Foto: Dirk Alper

ses zurück, das als Mitglied der Vots-Gruppe mehrmals im Jahr einen bunt gemischten Fuhrpark zur geselligen Testfahrt anbietet.

Die jüngste „Rallye Doktore“ führte die Teilnehmer über Werlaburgdorf und Langelsheim in den Harz und über die Lichtenberge wieder zurück zum Ausgangspunkt, dem Hofbrauhaus Wolters. Mehr Gäste als Wagen hatten sich diesmal eingefunden, denn schon lange ist die Ausfahrt nicht mehr allein der dienstfreien Ärzteschaft vorbehalten und gilt in der Geschäftswelt als heißer Tipp.

So gab es dann wieder mal ein kleines Gerangel um die heißesten Kisten – Porsche, Phaeton und Audi Quattro standen ganz oben auf der Wunschliste. Aber auch die

Golffahrer unter den Golfschwänzern hatten ganz offensichtlich ihren Spaß. Am Abend gab es dann noch eine Verlosung: Dietmar Treutler gewann ein Wochenende im A 5, Bernhard Weber ein Wochenende im Golf Variant und Fynn Wittchow ein Handy.

Das Model und der Wirt

Dabei hatte alles ganz normal angefangen. Giseles Vater kennt Lindewirt Wolfgang „Elvis“ Haberkamm und fragt nach einem Aushilfsjob für seine 20-jährige Tochter Gisele.

Das war vor einem halben Jahr. Gisele kellnerte brav und ganz ohne Zicken – bis sie eines Tages aus-

rief: „Ich werde Model.“ Das nächste Mal sahen Chef und Kollegen sie im Fernsehen als tränenfeuchte Kandidatin bei „Germany's Next Topmodel“.

Vielleicht weinte sie ja auch so viel, weil sie vor Aufregung ganz ihren Arbeitslohn vom Kellnerjob vergessen hatte. Das wollte Elvis natürlich nicht auf sich sitzen lassen und lud Gisele jetzt in sein Lokal ein, um das ausstehende Gehalt zu zahlen. Natürlich war sie dort gleich heftig umlagert von Fans der Sendung, die sie nach ihren Träumen und Plänen befragten.

Und Gisele? Nun, sie band sich eine Schürze um und zapfte dem Ex-Chef ein Bier. Neue Bekanntschaften machte sie übrigens auch gleich: Schauspieler und Stammgast Mattias Schamberger erklärte sich spontan bereit, dem Model Schauspielunterricht zu geben. Talent fürs dramatische Fach hat sie ja auf alle Fälle, wie wir am Donnerstag einmal mehr beim ganz entzückenden Kakerlaken-Alarm erleben durften.

Auf heimischen Braunschweiger Boden jedoch scheint Gisele wesentlich unkomplizierter zu sein. Beim Abschiedsküsschen sagte sie: „Wenn's mal mit dem Laufsteg nicht so klappt, komme ich gern wieder in die Wiesenstraße zum Kellnern zurück oder werde Schneiderin beim Staatstheater.“